

Inhalt

A. Einleitung

§ 1. Textüberlieferung	II
1. Handschriften	II
2. Textausgaben	12
§ 2. Rekonstruktion des Alethes Logos	16
1. Integrität des Textes	16
2. Ordnung der Fragmente	19
§ 3. Literarische Form und Gliederung	20
1. Die literarische Form und ihre Voraussetzungen	20
2. Literarische Struktur	23
§ 4. Verfasser	27
1. Origenes über Kelsos	27
2. Soziokultureller Hintergrund	28
a. Der Name Kelsos	28
b. Herkunft	31
c. Bildung und Beruf	32
d. Geistiges Milieu	34
e. Kultureller Hintergrund	40
3. Philosophischer Hintergrund	42
a. Kelsos, der Platoniker	42
b. Kelsos und der Mittelplatonismus	45
c. Philosophie und Religion	49
§ 5. Zweck und Adressaten	50
1. Zweck	50
2. Adressaten	52
§ 6. Entstehungszeit und -ort	54
1. Entstehungszeit	54
2. Entstehungsort	56
§ 7. Entwicklung und Stand der Kelsosforschung	57
1. Anfänge (1873–1899)	57
2. Griechische Fragmente des Alethes Logos	58

3. „Logos und Nomos“	61
4. „Kommentierte“ Übersetzungen	62
5. Philosophisch-theologischer Hintergrund	64
6. Wirkungsgeschichte des Alethes Logos	67
§ 8. Zur Anlage des Kommentars	69

B. Übersetzung und Kommentar

Vorrede (1,1–27)	71
I. Das Auftreten der Christen und ihre Lehre (1,1–12)	71
II. Die Lehre der alten Überlieferung (1,14–27)	83

Erster Teil

Die jüdische Kritik an Jesus und am christlichen Glauben (1,28–2,79)	97
I. Der Jude und Jesus (1,28–71)	98
II. Der Jude und die Judenchristen (2,1–79)	121
<i>Exkurs</i> 1: Der Jude des Kelsos	172

Zweiter Teil

Die Welt ohne Logos und ohne Nomos der Juden und Christen (3,1–5,65)	177
I. Die gemeinsame Herkunft von Juden und Christen (3,1–8)	178
II. Kritik an der christlichen Lehre und Lebensführung (3,9–78)	181
1. Die Folgen des Aufruhrs (3,9–14)	181
2. Der Glaube der Christen und die antike Religiosität (3,16–43)	183
3. Die Bildungsfeindlichkeit der Christen (3,44–55)	197
4. Die Christen, die Sünde und das Erbarmen (3,59–71)	204
5. Die Verachtung der Bildung (3,72–78)	214

III. Irrtümer und Missverständnisse von Juden und Christen (4,2–5,65)	219
1. Gegen den Glauben an ein Herabkommen Gottes (4,2–23)	220
2. Kritik an alttestamentlichen Themen (4,31–52a)	238
3. Die Lehre von der Natur und vom Bösen (4,52b–70)	251
4. Gott, Welt und Mensch (4,71–5,2)	260
Note über die Pronoia	277
5. Gegen die Juden (5,6–41)	279
<i>Exkurs 2: Kelsos, die jüdische Auferstehungshoffnung</i> <i>und die christliche Auferstehungsapologetik</i>	288
6. Gegen die Christen (5,33,52–65)	304

Dritter Teil

Der Logos und der Nomos der griechischen Überlieferung (6,1–8,75)	315
---	-----

I. Der Logos des griechischen Denkens	
als der wahre Logos in der Geschichte (6,1–7,45)	315
1. Die Lehre Platons und die Missverständnisse der Christen (6,1–21)	315
a. Die Lehre Platons von der Erkenntnis des Guten und die Christen (6,1–11)	315
b. Das Missverständnis hinsichtlich der menschlichen und der göttlichen Weisheit (6,12a–14)	327
c. Das Missverständnis hinsichtlich der Demut, des Reichtums und der Gottesherrschaft (6,15–21)	329
2. Das „persische“ Heilsmysterium und die christlich-gnostischen Weihen (6,22–41)	336
3. Andere christliche Missverständnisse der alten Überlieferung (6,42–81)	355
a. Das Missverständnis hinsichtlich des Widersachers Gottes (6,42–47)	355
b. Das Missverständnis hinsichtlich der Entstehung der Welt (6,49–65)	363
<i>Exkurs 3: Über die Entstehung der Welt</i>	367
c. Das Missverständnis hinsichtlich der Gotteserkenntnis (6,66–81)	379
4. Propheten und Weissagungen (7,2–18)	388
5. Gott, der Leib und die Vollendung (7,27–35)	400
6. Der Weg zur Wahrheit und zur Gotteserkenntnis (7,36–45)	405
II. Die Gültigkeit des alten Nomos gegenüber der christlichen Lehre (7,53–8,75)	417
1. Die Überlieferung von der Beharrlichkeit im Leiden und vom Ertragen des Unrechts (7,53,58)	418
2. Die Überlieferung von der Anbetung der Götterbilder (7,62)	424
3. Die Überlieferung von dem einen Gott (7,68–8,15)	427

4. Die Christen und die überlieferten religiösen Zeichen und Kultformen (8,17–45)	436
5. Die Christen und die ewigen Strafen (8,48–54)	450
6. Die Pflichten gegenüber den himmlischen Mächten (8,55–63)	456
7. Die Pflichten gegenüber den irdischen Mächten (8,65–75)	464
Schlusswort (8,76)	474
<i>Epilog</i>	475

C. Anhang

I. Abkürzungen	481
II. Literaturverzeichnis	482
III. Wortregister (in Auswahl)	496
IV. Stellenregister (in Auswahl)	498
V. Sach- und Namenregister	507